

	Antrags-Nr.	
	1361-AT/2019	

Antrag

Raymond Walk
Fraktionsvorsitzender
der CDU-Stadtratsfraktion

Stefan Schweßinger
Stadtratsmitglied

Betreff
Gemeinsamer Antrag der CDU-Stadtratsfraktion und des Stadtratsmitgliedes Herrn Schweßinger - Radverkehrskonzept

Beratungsfolge	Sitzung	Sitzungstermin	
Haupt- und Finanzausschuss	Ö	14.05.2019	
Stadtrat der Stadt Eisenach	Ö	21.05.2019	

I. Beschlussvorschlag

Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt das im Jahr 2003 vom Stadtrat beschlossene Radverkehrskonzept für die Stadt Eisenach zu aktualisieren und fortzuschreiben und dem Stadtrat zur Beratung und erneuten Beschlussfassung bis zum 29.02.2020 vorzulegen.

II. Begründung

Verkehrsorganisatorische und bauliche Maßnahmen zur Verbesserung des Radverkehrs in Eisenach sind in den vergangenen Jahren bereits teilweise erfolgt, jedoch fehlt bislang eine umfassende Konzeption, um die einzelnen Belange und die Steigerung der Attraktivität des Radverkehrs in der Stadt herbeiführen zu können. Einzig bekannt ist gegenwärtig ein Radverkehrskonzept aus dem Jahre 2003. Dieses dürfte überaltert sein und den momentanen Gegebenheiten, als auch den geänderten Voraussetzungen der Straßenverkehrsordnung, sowie der Straßenführung und den baulichen Veränderungen in der Stadt Eisenach nicht mehr entsprechen. Gleichwohl nimmt der Radverkehr in der Stadt Eisenach spürbar zu, einerseits durch E-Bikes, durch Radsport und auch durch die von vielen Arbeitnehmern mittlerweile genutzte Möglichkeit des sogenannten Job-Bikes. Dies stellt für sämtliche Verkehrsteilnehmer eine Verdichtung des Verkehrs dar, die durch ein klares und schlüssiges Radverkehrskonzept abgemildert werden kann. Daher ist es erforderlich ein umfassendes Radverkehrskonzept zu erarbeiten, dass sodann in das zu aktualisierende Verkehrskonzept einzubinden ist.

Zunächst bedarf es einer Bestandsaufnahme der Veränderungen von 2003 bis heute und der darüberhinausgehenden bereits geplanten Maßnahmen. Sodann unter Planung und Auswahl der Radverkehrsanlagen neben der Lage und Funktion der entsprechenden Straße vorrangig der

Anhörung der verschiedenen Nutzer, wie Kinder, Schüler, Jugendliche, geübte und ungeübte Radfahrer, Sportler, Senioren und ihrer Vertreter (beispielsweise ADFC etc.), wie durch verkehrsorganisatorische und bauliche Maßnahmen der Radverkehr in Eisenach darüber hinaus sicherer und attraktiver gestaltet werden kann.

Daneben sollen durch das Radverkehrskonzept auch Wirtschaftspotenziale gehoben werden, um die positiven Entwicklungstendenzen im Radtourismus auch für Eisenach fruchtbar zu machen. Hier sei beispielhaft nur an die Nähe zum Rennsteig und zu den verschiedenen bereits bestehenden Radnetzen, wie dem Werra-Radweg, Nesselal-Radweg, Radfernweg Thüringer Städtekette und dem Herkules-Wartburg-Radweg, erinnert. Anliegen des Konzeptes muss es daher auch sein die Anbindung an die bestehenden Radfernwege zu verbessern, insbesondere besser zu beschildern.

Zentrales Anliegen des Radverkehrskonzeptes ist es ferner, die Achsen der Stadt und ihrer Ortsteile besser miteinander zu verbinden, um damit die Lebensqualität für die Bürger zu steigern und den Auto-Stadtverkehr nachhaltig zu entlasten. Zu prüfen ist auch, wie Sport und Freizeit in das Radverkehrskonzept eingeplant werden können, um insgesamt das städtische Angebot auch in diesem Bereich attraktiver zu gestalten.

Final soll das Konzept, nach Bestandsaufnahme und Erarbeitung des Sollstandes, konkrete Maßnahmen vorschlagen, um entsprechende Mittel unter Abstimmung mit etwaigen Fördermittelgebern im Haushalt der Stadt Eisenach einplanen zu können. Die Umsetzung sollte dann schrittweise nach Prioritäten und der jeweiligen Haushaltslage erfolgen.

Raymond Walk
Fraktionsvorsitzender
der CDU-Stadtratsfraktion

Stefan Schweßinger
Stadtratsmitglied